KOSTENLOS mitnehmen
ONLINE : www.norderneyer-zeitung.de
2021 Edition 20 / 16. Mai

NORDERNEYER ZEITUNG

Die schönsten Seiten Norderneys

ALTEM HOLZ EINE NEUE SEELE GEBEN

Davide Gelso erschafft in einem kleinen Schuppen bemerkenswerte Skulpturen

PARAFFIN-FUNDE AN DER NIEDERSÄCHSISCHEN KÜSTE

Umweltminister Lies kritisiert die Verursacher scharf

RÜCKSICHTNAHME IST SCHLICHT UNVERZICHTBAR

Sportbootsaison: Kontrollen im Revier durch Wasserschutzpolizei

norderneyerzeitung
norderneyerzeitung

Foto: D. Gelso

IHR KOMPETENTER MEISTERBETRIEB FÜR IHR DACH AUF NORDERNEY

EBERHARDT
DER DACHDECKER

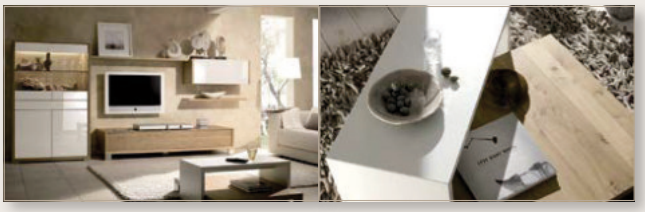
DACHDECKERMEISTER
MALTE EBERHARDT

Im Gewerbegelände 50
TEL 04932/9350-550

info@dachdecker-eberhardt.com
www.dachdecker-eberhardt.com

■	■	■	■	B	■	■	G	■	■	F	■	■	B	■	■	H	■	■
S	O	U	V	E	N	I	R	■	B	O	S	C	O	■	G	E	C	K
■	S	L	O	T	■	D	U	E	R	R	■	H	Y	M	N	E	■	L
■	T	E	T	A	N	U	S	■	U	M	W	E	G	■	E	R	B	E
■	E	M	U	■	■	S	E	N	N	A	■	B	R	E	I	■	R	■
K	R	A	M	P	F	■	L	■	E	L	K	■	O	■	S	T	A	B
■	I	■	■	R	E	L	I	■	L	■	U	H	U	■	■	R	U	R
S	A	N	T	O	S	■	G	E	L	■	L	■	P	H	R	A	S	E
■	■	E	■	■	T	■	■	C	O	M	I	C	■	O	■	P	■	T
■	P	O	R	O	E	S	■	H	■	I	■	O	E	L	P	E	S	T
T	U	N	E	N	■	T	O	T	E	R	■	M	■	M	Y	Z	E	L
■	N	■	G	E	N	R	E	■	K	O	R	E	A	■	J	■	A	■
D	I	N	G	I	■	A	L	B	E	■	E	C	K	F	A	H	N	E
■	E	■	A	L	A	N	E	■	L	I	N	O	N	■	M	I	C	H
■	R	E	E	L	■	D	R	I	N	■	O	N	E	G	A	S	E	E

boardinghausnorderney.de



Exklusive Apartments für individuelle Erholung

Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt über neunzehn Appartements: 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Appartements mit gehobener Ausstattung. Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet. Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

Buchungsanfragen: 04932 / 934540
Jann-Berghaus-Straße 22
www.boardinghaus-norderney.de

Fewos am Meer
SCHMIDT · NORDERNEY

Ferienwohnungen Stefan Schmidt
Lehmplackenweg 7 • 26160 Bad Zwischenahn

Mieten@fewos-am-meer.com • 0177/299 51 30
www.Fewos-am-Meer.com

Hinter Fewos am Meer steckt Stefan Schmidt, jung, dynamisch und traditionsbewusst. **TYPISCH NORDSEE. SEHR NORDERNEY. TOTAL GEMÜTLICH UND MODERN.** Jede unserer Ferienwohnungen wurde von uns mit viel Aufwand und Liebe zum Detail eingerichtet. Jede Unterkunft hat ihren ganz eigenen Charme, ihre ganz eigenen Stärken. Alle Ferienwohnungen bieten entweder besonders schöne Aussichten oder liegen zentral.

„…UND DANN HABE ICH MIR EINE ANDERE WELT GEMACHT“

Altem Holz eine neue Seele geben: Der Gastronom Davide Gelso wirkt in seiner Freizeit als Bildhauer und erschafft in einem Schuppen Am Kap bemerkenswerte Skulpturen

Im Sturm von Anmut und Weisheit: Davide Gelsos „Fata Morgana“, in Szene gesetzt in den auslaufenden Wellen des Nordstrands. Foto: M. Reuter

Norderney/mr – Man kann es fast mit Händen fühlen: Noch immer ist Corona. Davide Gelso sitzt an einem der zwölf Tische in seinem Restaurant „Roma“ in der Winterstraße. Dort, wo sich üblicherweise viele gut gelaunte Menschen aufhalten und wo italienische Küche gelebt und zelebriert wird, sind auch an diesem Tag im Mai noch keine Gäste zu sehen. Davide, der das Lokal seit 2017 leitet, sitzt hier allein an einem schmalen Tisch mit seiner Frau Emanuela, seiner Muse, wie er sagt. Er schaut nach dem Rechten und telefoniert immer mal wieder. Davide und Emanuela brauchen nämlich neues Personal. In wenigen Wochen wird das „Ristorante Pizzeria Roma“ wieder öffnen können. Endlich, nach siebenmonatiger pandemiebedingter Zwangsschließung. Allmählich kommt also das Leben zurück in den behaglichen Gastraum, in dem es heute von Holzskulpturen nur so wimmelt; und alle stammen von ihm, von Davide Gelso.

Dabei ist es noch gar nicht so lange her, dass Davide sein Talent für die Bildhauerei entdeckte. Zwar besuchte der heute 43-Jährige als junger Mann in seiner süditalienischen Heimat drei Jahre lang eine Kunstschule, beließ es aber mehr bei der Theorie. „Wenn du jung bist, dann siehst du die Dinge anders. Und dann lernte ich außerdem meine Frau kennen“, berichtet Davide mit leiser Stimme, lächelt und schaut rüber zu Emanuela.

Es war also mehr oder weniger Zufall, dass Davide zur Bildhauerei kam. 2016 besuchte er seine Mutter in einem kleinen Dorf in Apulien, am Stiefelabsatz Italiens. Dort nahm er sich ein altes Stück Olivenholz und legte los. Mit einem handelsüblichen Fäustel mit stählernem Eisenkopf und Holzgriff sowie einem scharfen Meißel bearbeitete er sein Werkstück so lange, bis er die Skulptur einer jungen Frau in Händen hielt. „Eigentlich war das vorher Brennholz für meine Mama“, erinnert sich Davide und fügt mit sympathischem Akzent hinzu: „Mit Mamas Brennholz habe ich dann mein Talent und meine Freude an der Bildhauerei entdeckt.“ Wenig später sei er in einen Laden gegangen, habe sich für 20 Euro fünf richtige Schnitzeisen und einen Holzklüpfel gekauft und sein Erstlingswerk zu Hause auf Norderney verfeinert.

Sein erstes Werk trägt übrigens keinen Namen. Er nennt es nur „Nummer eins“. Er habe für diese Arbeit sehr viele Komplimente bekommen, berichtet Davide, das habe ihn

Weiter auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

DAVIDE GELSO

Der Künstler am Norderneyer Wrack mit „Nummer eins“. Foto: Noun

motiviert weiterzumachen. In der Tat. Fortan ließ Davide, der früher allenfalls ein wenig gemalt hatte, die Leidenschaft für die Bildhauerei nicht mehr los. Doch da er im Keller seiner Wohnung wegen der Geräuschkulisse nicht mehr weiterklopfen konnte, musste eine andere Lösung her. Die fand er mit Unterstützung von Harald Hoffmann. Der stellte ihm seinen Holzschuppen Am Kap zur Verfügung. „Harald hat mich unglaublich unterstützt und tut es heute noch“, lobt der Künstler seinen Freund. „Ohne ihn wären diese Sachen hier nicht da“, sagt Davide und zeigt auf all die Figuren mit den unglaublich ausdrucksstarken Gesichtern. Viele von ihnen besitzen zwei oder sogar drei Antlitze. Und wenn man genau hinschaut, dann sind manche Gesichter sogar miteinander verbunden: da wird aus dem Mund der einen Figur die Nase der anderen. Das Imposante: Sie lassen in sich hineinblicken, drücken Stimmungen aus, legen ihre Charaktere frei, ihr Denken, ihr Fühlen, ihre Seelenwelt. Allesamt friedlich, in sich gekehrt. Und keine Skulptur, die im Ausdruck oberflächlich daherkäme. Beispiel: „Werk ohne Namen.“ Es zeigt das Gesicht eine ausgehöhlten Frau, durch die ein Riss geht. Man kann mit dem Finger ihr Inneres fühlen, die Lippen berühren, das wehende Haar spüren. Diese Frau ist von der Härte der Zeit gezeichnet, sie scheint alles hinter sich zu haben und doch noch am Leben zu sein. Eine Lebendige, die Vergänglichkeit verkörpert. Das ist hervorragend, das ist groß!

In dem Schuppen, in dem Davide sich, wie er sagt, „eine andere Welt gemacht“ hat, lebt er also nicht nur seine Freizeit aus, sondern gibt altem Holz eine neue Seele. Und immer handelt es sich um Fundstücke, meist welche, die die Nordsee ausgespuckt hat und die das Meer nicht mehr besitzen möchte. Für Davide sind das Geschenke, die er gerne annimmt, in den Schuppen Am Kap schleppt, um

IMPRESSUM
Verlag der Norderneyer Zeitung
Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen
Poststraße 5, 26548 Norderney, docreuter@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 80
Redaktion: Manfred Reuter E-mail: redaktion@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 81
E-Mail: anzeigen@norderneyer-zeitung.de Anzeigen Tel. 04932 840 17 80
Druck: Druckkontor, Emden
Grafik + Design: bellavista design, Amsterdam
Für unverlangt eingesendete Texte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags.
Erscheinungsweise: immer sonntags. Auflage: 3300 Stück

An verschiedenen markanten Orten rückt Davide Gelso seine Skulpturen ins rechte Licht.
Hier sein „Werk ohne Namen". *Foto: privat*

- manchmal auf der Stelle - das Schnitzeisen anzusetzen ohne zu wissen, was am Ende unter seinen rastlosen Händen entsteht.
Dass er das ohne die Unterstützung seiner Frau nicht machen könnte, ist ihm bewusst. „Er wird nicht müde, er macht immer weiter", sagt Emanuela. Und jetzt während Corona habe er ja auch besonders viel Zeit dazu gehabt, ergänzt sie mit einem Lächeln, denn natürlich ist nicht nur die Mama in Italien, sondern auch sie sehr stolz auf ihn. „Ohne Emanuela wäre ich nur die Hälfte", gibt Davide zurück und holt ein Gemälde hervor. Es zeigt eine makellos schöne Frau. Große Augen. Klarer Blick. Anmutig. Sinnlich. All das farblich reduziert. Vermutlich ist es das, was diesem Bild diese unglaubliche Magie verleiht. Davide trinkt am Wasserglas, dann steht er auf und geht näher an das Gemälde heran: „Das ist meine Muse", sagt er dann mit fester Stimme. Eigentlich habe er sie, als er mit dem Bild anfing, gar nicht malen wollen. Doch irgendwann habe er gemerkt, dass sie es sei, seine Muse, seine Liebe, die mit jedem Pinselstrich mehr und mehr zum Leben erwacht sei. Davide: „Und dann habe ich gemalt, gemalt und gemalt. Und dann ist sie es wirklich geworden." In diesem Augenblick verrät sein Blick alles. Er muss jetzt gar nicht weiterreden, nichts erläutern. Das kurze Schweigen erklärt alle Gefühle.
Denn tatsächlich. Es ist Emanuela, natürlich, das erkennt sogar der Laie, und der stellt in diesem Moment fest: Davide kann nicht nur Bildhauerei, er kann auch malen. Und noch etwas kann er: fotografieren. Die Bilder, die er an markanten Stellen auf Norderney von seinen Skulpturen gemacht hat, sind alles andere als „geknipst". Diese Bilder sind kreiert, und zwar von einem, der so etwas kann, dem es in die Wiege gelegt worden sein muss. Kein Wunder, dass im weit entfernten Apulien seine „Maaama", wie er immer so liebevoll sagt, unglaublich stolz auf ihren Davide ist.
Wenn es um den Verkauf seiner Skulpturen geht, ist Davide Gelso derweil zurückhaltend. „In diesen Sachen stecken all meine Emotionen und so viel Energie." Er könne sich davon kaum trennen. Er habe dann immer das sichere Gefühl, dass diese Kunstwerke zu ihm gehörten, niemand anderem. Nur ganz wenige Skulpturen habe er bislang verkauft, es seien aber Kopien gewesen, die er im Auftrag in seiner kleinen Werkstatt hergestellt habe. „Ich verkaufe nur, wenn meine Kinder Hunger haben", bringt Davide die Sache schließlich in der ihm eigenen Leidenschaft emotional auf den Punkt.
Und was ist Davides großer Traum? Für die Antwort benötigt er nur wenige Sekunden: „Dass meine Familie glücklich ist und dass ich das, was ich kann, irgendwann rausbringen kann."
Dazu wünschen wir dir viel Glück. Wir warten auf deine erste große Ausstellung, Davide!

Das nächste Corona-Opfer: SUMMERTIME@NORDERNEY

Schon eine gefühlte Ewigkeit her: das letzte summertime@norderney. Archivfoto: Noun

Norderney/red - Eigentlich sollte in diesem Sommer die bereits aus 2020 verlegte Edition der Konzertreihe Summertime@NORDERNEY mit vier Livemusik-Abenden am Nordstrand starten. „Doch ausgelassene Stimmung bei den Konzerten mit Meerblick sind nach momentanem Stand noch undenkbar“, teilt König Event Marketing mit und stellt klar: „Die nach wie vor unvorhersehbare Entwicklung der andauernden Pandemie leider unmöglich. Hierdurch bleibt keine Alternative, als bereits jetzt die Absage 2021 zu verkünden.“

Unterdessen stehen die Termine für den Sommer 2022 schon fest: 27. bis 31. Juli. Sowohl Deutschpopsänger Johannes Oerding, die Berliner Band SDP, DJ und Musikproduzent Felix Jaehn sowie die beliebten Cowboys von The Boss Hoss haben die Terminänderung bestätigt.

Die genauen Termine der jeweiligen Auftritte lauten wie folgt:

27. Juli 2022: Johannes Oerding
28. Juli 2022: SDP
30. Juli 2022: Felix Jaehn
31. Juli 2022: The BossHoss

Alle bereits erworbenen Tickets behalten ihre Gültigkeit und können somit im nächsten Jahr für das Konzert des identischen Künstlers eingelöst werden. Eine Rückgabe der Tickets und eine Erstattung des bereits geleisteten Zahlungsbetrags ist alternativ ebenso möglich wie eine Umwandlung des Geldwerts in einen Gutschein für den Norderney-meine-Insel-Onlineshop. Bis zum 1. August 2021 können die Kartren zurückgegeben und eine der Rückgabemöglichkeiten gewählt werden. Danach werden alle Tickets auf die Summertime@NORDERNEY 2022 übertragen.

KOMMUNALWAHL: STADT SUCHT AKTEURE FÜR GEMEINDEWAHLAUSSCHUSS

Norderney/red - Der Gemeindewahlausschuss der Stadt Norderney hat die wichtigsten Beschlüsse für das Wahlverfahren zu fassen und Entscheidungen zu fällen. Insbesondere für die Zulassung der eingereichten Wahlvorschläge sowie für die Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses ist er zuständig. Der Wahlausschuss besteht bis zur Bildung eines neuen Wahlausschusses vor der nächsten Hauptwahl fort. Die ehrenamtlichen Mitglieder erhalten 25 Euro je Sitzung als Aufwandsersatz.

Der Gemeindewahlausschuss vertritt bei der Durchführung der Wahl die Bevölkerung. Die ehrenamtlichen Mitglieder werden vom Gemeindewahlleiter grundsätzlich auf Vorschlag der im Wahlgebiet vertretenen Parteien und Wählergruppen berufen. „Leider führten deren Bemühungen nicht zur Besetzung aller Plätze“, so die Stadtverwaltung. Wer von den Norderneyern Interesse hat, der kann sich bis zum 30. Mai unter der E-Mail-Adresse juergen.visser@norderney.de melden.

MARIENRESIDENZ

LADENLOKAL / BÜRO
ZU
VERMIETEN
z.B. für ...

BÜRO
MASSEUR
NAGELSTUDIO
KOSMETIK
PFLEGE
UND VIELES MEHR

Paraffin-Funde an der niedersächsischen Küste

Minister Olaf Lies verurteilt Verschmutzungen und lobt zügige Reinigung

Inseln/red – In der vergangenen Woche kam es an der niedersächsischen Küste an mehreren Orten zu wachsartigen Anlandungen, bei denen es sich wahrscheinlich um Paraffin handelt. Nicht nur für die Natur, sondern auch für den Tourismus war dies einmal mehr ein besorgniserregendes Ereignis.

Auch in der Landesregierung in Hannover ließ die Nachricht aufhorchen. Umweltminister Olaf Lies (SPD): „Ich verurteile solche Verschmutzungen aufs Schärfste. Das Wattenmeer ist ein höchst sensibler Naturraum. Auch, wenn die Verursacher meist schwer zu ausfindig zu machen sind, müssen wir alles tun, um diesen Schatz an unserer Küste zu schützen und zu bewahren.“

Solche Verschmutzungen stammen oft von Tankwaschungen auf hoher See. Diese müssen nach Lies‘ Worten gänzlich verboten werden. „Hier ist das Bundesverkehrsministerium gefordert, sich noch stärker für eine Anpassung der internationalen Regelungen für den Schiffsverkehr einzusetzen“, betonte der Minister.

Die Inseln Borkum und Langeoog hatten zuvor wachsartige Anlandungen gemeldet. Diese wurden teilweise durch die Gemeinden im Rahmen ihrer Strandreinigungstätigkeiten und von Mitarbeitern der auf den Inseln gelegenen NLWKN-Betriebshöfe aufgenommen. Inzwischen liegen auch Hinweise auf Anlandungen am Festland vor (Bereich Butjadingen). Der NLWKN hat Proben des Materials genommen, die nun analysiert werden. Naheliegend ist, dass es sich um Paraffinrückstände handelt. Gewissheit bringen wird aber erst die Beprobung. Sollte die Probe bestätigen, dass es sich um reines Paraffinwachs handelt, geht es um einen Stoff, der in dieser Form nicht als wassergefährdend eingestuft ist. Zu unterscheiden ist bei derartigen Funden grundsätzlich zwischen einer Verklappung und zwischen Rückständen aus Tankwaschungen von Seeschiffen. Letztere sind noch immer nicht gänzlich verboten.

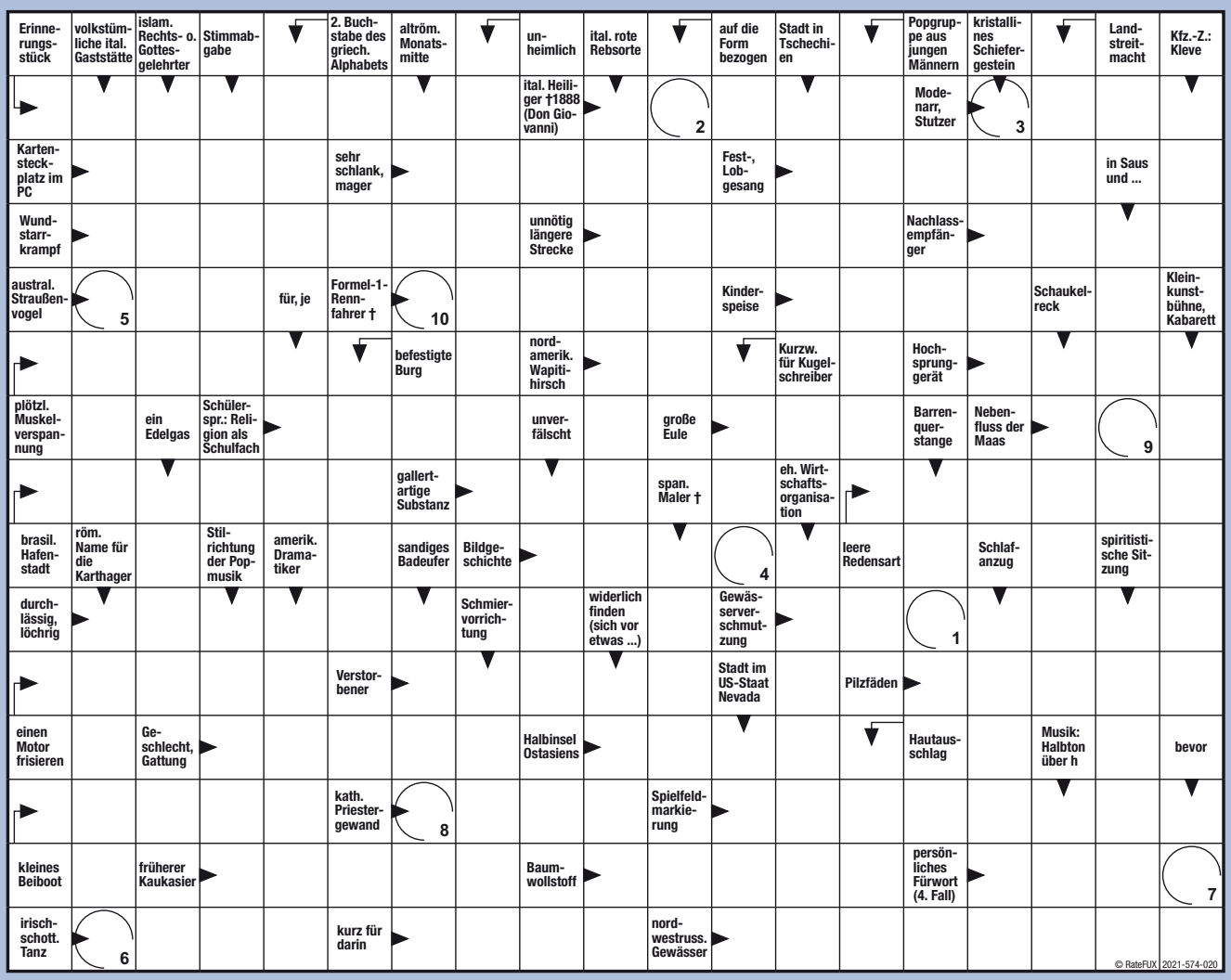
NEUE BEGRÜSSUNGSSTELE INSTALLIERT

Die neue Stele am „Eingang“ zum Nationalpark Foto: N. Biewer

Norderney/red – Eine neue „Begrüßungsstele“ als symbolischer Eingang zum Nationalpark Wattenmeer hat ein Team der Nationalparkverwaltung kürzlich am Zuckerpad (Übergang Stadtgebiet zum Nationalpark) aufgebaut. Dies war nötig geworden, nachdem zwischen Ostersonntag (Nachmittag) und Ostermontag (Vormittag) Unbekannte den Schriftzug - vermutlich mit einer Flex - herausgetrennt und entwendet hatten. Derzeit steht noch eine weitere Stele in Butjadingen. Falls sich dieses Projekt insgesamt bewähren sollte, würden an weiteren Übergängen solche Stelen aufgebaut, so die Nationalparkverwaltung. Weitere Infos unter https://www.nationalpark-wattenmeer.de/news/unbekannte-zerstoeren-begruessungsstele-im-nationalpark/

TU CASA IMMOBILIEN
www.tu-casa-immobilien.de
info@tu-casa-immobilien.de
0 49 32 / 99 11 766
Poststraße 4 · 26548 Norderney

Tu Casa Urlaubsdomizile Norderney GbR
info@urlaubsdomizile-norderney.de
0 49 32 / 934 90 17
www.urlaubsdomizile-norderney.de



Wir suchen Immobilien zum Ankauf

Insel IMMOBILIEN

Insel-Immobilien GmbH
Andrea Hillmann
Immobilienmaklerin
Auktionatorin

Kirchstraße 14
26548 Norderney

Tel. 04932 / 93 45 990

info@insel-immobilien.de
www.insel-immobilen.de

Hillmanns HUSEN

Familie Hillmann

Vermietung von
komfortablen Ferienwohnungen
für 1-6 Personen zentral
und in der Nordhelmsiedlung

andrea.hillmann@t-online.de
Tel. 0171 / 7120124

GEGENSEITIGE RÜCKSICHTNAHME UNVERZICHTBAR

Mit Beginn der Sportbootsaison Kontrollen im Revier durch die Wasserschutzpolizei in Niedersachsen

Regeln und Vorschriften müssen auch auf dem Wasser beachtet werden. Foto: P. Reuter

Oldenburg/ots - Die Häfen und Marinas entlang der Nordseeküste füllen sich immer mehr mit Sportbooten. Es gibt Vieles zu beachten, denn Wassersport muss sicher sein. Neben der adäquaten Bootsausrüstung und den Kenntnissen über deren Nutzung, die Anzahl mitfahrender Gäste, zählen die Verkehrsvorschriften und die Revierkenntnisse mit zu den wichtigsten Faktoren. Gegenseitige Rücksichtnahme ist unverzichtbar und das Verhalten auf dem Wasser soll so sein, dass andere nicht geschädigt, gefährdet oder behindert werden.

Dieses zu kontrollieren ist unter anderem die Aufgabe der Wasserschutzpolizei in Niedersachsen. Gerade zu Beginn der Saison ist es wichtig durch Kontrollen festzustellen, ob diese Sicherheit auf dem Wasser gewährleistet ist. Das Voraugenführen der wichtigsten Sicherheitsregeln an Bord ist nicht nur für die Fahrzeugführer, sondern auch für alle Besatzungsmitglieder und Gäste an Bord wichtig.

Eine Einweisung der Besatzung und der mitfahrenden Gäste in die vorhandene Sicherheitsausrüstung an Bord und die Unterrichtung über die Sicherheitsvorkehrungen kann bei einem Notfall entscheidend sein. Die Übung „Mensch-über-Bord-Manöver“ sollte mehrmals im Jahr eingeübt werden, rät die Wasserschutzpolizei.

Neben diesen Punkten sind aber auch die Befähigungsnachweise und die mitzuführenden Zertifikate von wesentlicher Bedeutung. Ein weiterer Punkt ist derzeit auch die Überwachung der aktuellen Corona-Regelungen. Hier ist es gerade für die Wasserssportler wichtig zu wissen, dass bei einer Bootsfahrt entlang der Küste mehrere Landkreise mit unterschiedlichen Corona-Regelungen tangiert sein können. So ist es durchaus möglich, dass man mit dem Verlassen des Sportboothafens mit dem Ziel einen anderen Sportboothafen anzufahren, verschiedene Allgemeinverfügungen beachten muss, die die privaten Zusammenkünfte bei unterschiedlichen kumulativen 7-Tage-Inzidenzen regeln. Somit ist jede Kontrolle eine Einzelfallbetrachtung der Corona-Kontaktregeln aller an Bord befindlichen Personen, da der Inzidenzwert der Kommune des Wohnortes maßgeblich ist.

„Ziel der Kontrollen ist es dabei insgesamt, eine möglichst unfallfreie und verordnungskonforme Sportbootsaison mitgestalten zu können“, betonen die Experten.

WUSSTEN SIE SCHON...

DASS DIE GIFTBUDE ALLES ANDERE ALS TOXISCH IST?

Norderney/mw - Besonders vertrauenserweckend ist er ja nicht, der Name „Giftbude“. Erst recht nicht, wenn es sich dabei um ein Restaurant handelt. Klingt ja eher nach Chemielabor. Doch wie so oft lohnt sich ein kurzer Blick in die Geschichtsbücher, und alles ist plötzlich ganz anders, als man gedacht hat: „Gift“ steht in diesem Fall nämlich nicht für gefährliche Toxine, sondern kommt aus dem Englischen und dem Niederdeutschen und bedeutet „Geschenk“ oder so viel wie „geben“. Auch das Wort „Bude“, das beim ersten Hören etwas despektierlich klingt, leitet sich von dem früher in Norddeutschland gebräuchlichen Wort für Holzhäuschen, Pavillon oder Laube ab. Hört sich doch schon einladender an, oder?
Interessant ist auch, wie das Restaurant überhaupt genau zu dem Namen Giftbude kam. Er geht auf das Jahr 1860 zurück. Damals eröffneten die Norderneyer Gebrüder Visser einen hölzernen Pavillon neben der Georgshöhe, um den Kurgästen direkt am Strand eine Einkauf- und Speisemöglichkeit zu bieten. Zu dieser Zeit feierten Gäste und Einheimische hier zwei bis dreimal in der Saison den so genannten „Insulanertag“. An diesem Festtag wurde der Verzehr der Insulaner bis zu einem gewissen Betrag von der Kurverwaltung übernommen. Schnell sprach sich unter den Norderneyer Bewohnern rum: „Dor gift eenen in`t Bud“ („Da gibt es einen im Pavillion“)!
Einige Jahre, Pächter, Abrisse und Umbauten später erinnert im Norderneyer Strandlokal am Westrand nichts mehr an einen Holzpavillon. In modernem Ambiente werden regionale und mediterrane Speisen serviert.
Und auch wenn die Zeche heute wohl kaum noch auf Kosten der Kurverwaltung geht, empfiehlt sich ein Besuch in dem traditionsreichen Inselrestaurant. Denn in der Giftbude kann man nicht nur bedenkenlos, sondern genüsslich speisen und dabei den Blick auf Strand und Meer genießen.

Nicht toxisch! Ganz im Gegenteil! Die Giftbude auf Norderney. Foto: M. Reuter

JOHNNYS WOCHENBILANZ

Große Pläne

Die Regierung lässt uns aufatmen. Wenn zwar zunächst nur aus Niedersachsen, aber immerhin: Es dürfen wieder Gäste auf die Insel kommen und wir alle wollen nun noch freundlicher zu ihnen sein wie vor der Pandemie. Das wird uns leichtfallen, immerhin haben wir ein Trauma zu bewältigen, das sicher eine Weile nachwirken und uns Insulaner dazu veranlassen wird, unseren monostrukturierten Lebensraum zu hegen und zu pflegen und ihm mit neuen Ideen noch mehr Pfiff zu geben.
Deswegen begrüße ich, dass sich gleich nächste Woche ein Arbeitskreis gründet, der flankierende Maßnahmen zum Lebensraumkonzept erarbeiten soll. Angeblich soll darin besonders der Insel-Dehoga in die Pflicht genommen werden, obwohl der nach all seinem Eifer in den vergangenen Monaten wirklich mal ein Päuschen verdient gehabt hätte.
Nun ja, wir werden sehen, was dabei herauskommt. Das gilt auch für den zweiten noch zu gründenden Arbeitskreis, der sich das Thema Stadtumgehung auf die weißen Fahnen geschrieben hat. Bei diesem Team handelt es sich praktisch um einen Arbeitskreis des Arbeitskreises Verkehr. Er soll sich damit beschäftigen, zur Beruhigung der Innenstadt einen Einbahnstraßenring zu planen. Dieser soll um den Westkopf herumführen, das Hafengelände direkt vor dem Frisia-Terminal queren, am Wattenmeer vorbeilaufen und über die Lippestraße am Strand entlang wieder zurück in die Stadt führen. Fahrräder dürfen nicht auf die Umgehung, die Höchstgeschwindigkeit beträgt 130 km/h, die Mautgebühren zieht die Frisia ein, die Jungs und Mädels mit den Staatspassaten bekommen den Status einer Autobahnpolizei; Ordnung muss sein! Für die Einweihung kommt extra der Verkehrs-Andi aus Bayern, der kennt sich mit Maut und Autos aus wie kein anderer.
Als Marlene das hörte, warf sie mit dem Nudelholz nach mir und drohte (erneut) mit Scheidung. Ich weiß gar nicht, was sie hat.
Munter bleiben!
Euer Johnny!

Ney Immobilienservice GmbH

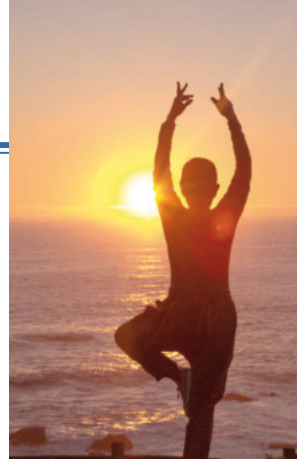
Ihre innovative, zuverlässige und kompetente Immobilien- und Hausverwaltung auf der Nordseeinsel Norderney.

- Für uns als Dienstleister im Immobiliensektor, stehen Sie als Eigentümer mit Ihrer Immobilie in unserem Mittelpunkt.
- Wir tragen dazu bei, den Wert Ihrer Immobilie zu sichern und zu erhalten.
- Wir sind für Sie jederzeit als Ihr zuverlässiger Ansprechpartner vor Ort.

Ney Immobilienservice GmbH
Immobilien- und Hausverwaltung
Poststraße 5 · 26548 Norderney
Telefon: 0 49 32 / 840 17-30
Telefax: 0 49 32 / 840 17-17
E-Mail: info@hausverwaltung-norderney.com

www.hausverwaltung-norderney.com

EIGENTUM IN DER **NEUEN** MARIENRESIDENZ ERWERBEN



DIE NEUE RESIDENZ ...

ist der Erweiterungsbau der Marienresidenz.
Im Herbst 2020 hat die Norderney Genossenschaft begonnen, in direktem Anschluß an das denkmalgeschützte Klinkergebäude einen modernen, im Stil angepassten Neubauteil zu errichten.
Hier entstehen acht Wohnungen des betreuten Wohnens zu ebener Erde mit Gartenterrasse. Im obersten Stockwerk können Sie zwischen drei Penthaus-Wohnungen mit sehr großen Terrassen und Blick über Norderney wählen.

Das Besondere genießen ...

das Konzept der Marienresidenz. Es beinhaltet Wohnungen für betreutes Wohnen, eine Tagespflege und einen ambulanten Pflegedienst. Jedoch immer nur, wenn Sie das ausdrücklich wünschen oder brauchen. Sie sind zu nichts verpflichtet.
Ferner stehen zukünftig drei Pflegeetagen mit komfortablen Zweizimmer-Wohnungen zur Verfügung. Hier erhalten Sie alle Dienste bis einschließlich Pflegestufe vier.

Selbstnutzer und Investoren können in der Marienresidenz Eigentum erwerben.

Jede Wohnung mit Balkon oder Terrasse

LEBEN, ERLEBEN, GENIESSEN

Als Bewohner der neu errichteten Marienresidenz können Sie noch einmal die besten Seiten des Lebens ausschöpfen.

DIE 1A-LAGE UND DIE BESTE QUALITÄT

sind die Merkmale, die Sie besonders schätzen werden.
Die Wohnungen verfügen über den höchsten technischen Standard mit Kabel- und Satelitten TV nach Wahl, schnellem Internet und beheizt mit kostengünstiger Fernwärme der Stadtwerke Norderney.
Die hohe Qualität und Ausstattung aller Wohnungen läßt sich förmlich **fühlen**.
Saunen, Meerwasser-Schwimmbad, Spa, Cosmetic etc. bietet das drei Minuten entfernte **bade:haus.**
Der Weststrand in all seiner Schönheit **liegt Ihnen** nach einem 5 Minuten Spaziergang **„zu Füßen".**

Zentraler und ruhiger kann man nicht wohnen.

Kuschlige 2-Zimmer-Wohnung mit Gartenterrasse, großzügigem Bad und Küche.

Sie erreichen uns unter:
NG Genossenschaft, Poststraße 5,
26548 Norderney
docreuter@nggenossenschaft.de
Tel. 04932 - 93 52 905

Mehr Infos unter:
www.nggenossenschaft.de